

# General-Anzeiger

Er scheint  
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend.

Bezugspreis  
vierteljährlich für Höcker 1 RM, durch  
Post in Remberg 1.10 RM, in Heiden,  
Netta und den Haldehöfen 1.15 RM, und  
durch die Post 1.24 RM.

Telephon Nr. 8.

## Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Redaktion, Druck und Verlag: L. Treuer in Remberg.

Nr. 67.

Remberg, Donnerstag den 9. Juni 1904.

6. Jahrg.

### lokales und Provinzielles.

Remberg, den 8. Juni.

Mit dem Beginn der Badezeit mögen folgende — im übrigen wohlbekannte und bewährte — Badeerinnerungen in Erinnerung gebracht und der Beherigung empfohlen sein: 1. Lege den Weg zur Badeanstalt in mäßiger Schnelligkeit zurück. 2. Bei der Ankunft am Wasser beachte Strömung und Bodenverhältnisse. 3. Entleere dich langsam, gehe aber dann sofort ins Wasser. Sprünge mit dem Kopf ins tiefe Wasser oder lauche wenigstens schnell ganz unter, wenn du das erste nicht kannst oder magst. 4. Weile nicht zu lange im Wasser, einmal wenn du nicht sehr kräftig bist. 5. Weile dich nach dem Bade schnell wieder an. Unterlaufe das Baden: 1. bei heftigen Gemütsbewegungen, 2. nach durcheinander Wäcken, 3. bei Unwohlsein, 4. nach Mahlzeiten und besonders 5. nach dem Genuß geistiger Getränke.

Ein Regulator kann nicht gefunden werden, weil es unerschöpflich und zur Regelung des Wasserstandes notwendig ist, hatte das Landgericht Höchst in einer Entscheidung erkannt, wo es sich um Fortschaffung von Sachen handelte, an denen das Retentionsrecht geltend gemacht war. Der 4. Strafsenat des Reichsgerichts hat diesen Ausspruch anerkannt.

**Geographie, 6. Juni.** Bei der heute im Vormittag stattgehabten Besichtigung der diesjährigen Grasnutzung der Weiden der Domäne Strohwalde bei Grödenhainichen wurde der Morgen mit 30—40 M. behält, einige sogar mit 50 M. Der Grasnutzung auf diesen Weiden ist bedeutend besser, als dies sonst in diesem Jahre der Fall zu sein pflegt. — 7. Juni. Bei der heutigen Besichtigung der an der Elbe herselft gelegenen Weiden des Forstbesitzes Hofstagen wurde auch ein ziemlich hoher Preis erzielt, indem der Morgen mit 30—40 M. schmeckt auch höher, bezahlt wurde. Diese Weiden, die im foge liegen, sind recht gut mit Futter bestanden.

**Wittenberg, 6. Juni.** In der gefrigen Sitzung der Strafkammer beim Rgl. Amtsgericht kam u. a. folgender Erstoff zur Verhandlung. Der Kaufmann Adolf Zippert und der Reisende Jakobus aus Berlin kamen im Oktober 1901 zum Hüfner Wendt in Oestrich, der schon seit längerer Zeit an wunden Füßen litt, und boten ihm Wäsche zum Kauf an. Hierbei behauptete Jakobus dem Wendt, sich von Zippert helfen zu lassen, dieser sei früher Arzt gewesen. Wendt erklärte sich hiermit einverstanden und Zippert untersuchte ihn und erklärte, er habe eine rheumatisches Leiden. Zippert verschrieb ihm auch Arznei, die Wendt in Schmiedeberg holen ließ. Ähnlich machten sie es bei dem Hüfner Herrmann in Oestrich. Da Zippert für die Unterlegung und Verschreibung nichts forderte, fügten sich Wendt sowohl wie Herrmann veranlaßt, von der bezeichneten Wäsche zu kaufen. Wendt kaufte für 124.50 M., Herrmann für ca. 100 M. Obgleich ihnen die Preise für die Wäsche ungewöhnlich hoch erschienen, glaubten sie doch aus Dankbarkeit dieselben nicht bemängeln zu dürfen. Die verschiedenen Mittel haben nicht geholfen. Zippert und Jakobus sind wiederholt wegen Betruges angeklagt. Jakobus wurde zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt; der Angeklagte Zippert ist inzwischen verstorben.

**Weslich, 5. Juni.** Unser Dr. hat heute von jeder einen hohen Grundbesitzerland, wie dies ja auch durch den Namen „Weslich“, d. h. Sumpf angebeutet wird. In diesem Jahre aber ist in den Brunnen ein mehr oder weniger auffälliges Sinken des Wasserstandes bemerkt worden, jedoch verschiedene Brunnen tiefer gelegt werden müssen. Worin die Erscheinung ihre Ursache hat, konnte noch nicht festgestellt werden.

**Bad Schmiedeberg, 4. Juni.** Gemeindefreier und Gemeindevorstellung beschlossen, die Anlage einer Strichheizung auszuführen zu lassen, und sollen zur Deckung der

Kosten 6000 M. bei der hiesigen Sparcasse aufgenommen werden. — Die Kantorstelle an hiesiger Volksschule ist seitens des Magistrats ausgeschrieben worden, da Herr Kantor Feilicke infolge Krankheit mit dem 1. Oktober in den Ruhestand tritt.

**Rabeg, 6. Juni.** Das Fahnenweihfest des Kriegervereins Rabeg, Wiesig und Umgegend nahm gestern, begünstigt vom herrlichen Wetter, einen glänzenden Verlauf. Der Det Rabeg, bei welchem der Festplatz errichtet wurde, hatte sich zum Empfang der zahlreichsten Gäste auf das Beste gerüstet. Die Dorfstraße überspannten zahlreiche Girandolen, ein jedes Haus war außerdem durch Kränze, Fahnen und Girandolen geschmückt. Auf dem Festplatz fanden noch das große Muthische Fest und das Fest des Herrn C. Seifert, sowie verschiedene Strohballspiele, Wurst- und andere Feste. Die Zahl der Festgäste war sehr groß. Um 2 Uhr ordneten sich die Kriegervereine, es waren 32 mit ca. 700 bis 800 Mitgliedern erschienen, zum Festzuge. Derselbe bewegte sich durch die Dorfstraße nach dem in der Mitte des Dries belegenen Plage, wo der Vorsitzende des Kriegervereins von Rabeg, Wiesig und Umgegend die erschienenen Kameraden mit herzlichen Worten namens der Einwohner und des Vereins willkommen hieß. 22 weiß gekleidete Ehren Damen trugen alsdann die Fahne herbei, die von Feuillein Rühlde, nachdem der Bezirksvorsitzende Kamerad Reinberg die Fahne vollzogen und die Festrede gehalten, mit einer würdigen Widmung dem Verein überreicht wurde. Hierauf kifferten die sämtlichen auswärtigen Vereine einen Fahnenzug. Nachdem der Vorsitzende Herr Rühlde den Dank des Vereins für die Fahne und die geführten Fahnenzüge ausgesprochen, fand vor dem Bezirksvorstand ein Parademarsch, der den alten Kriegern vorzüglich gelang, statt. Alsdann marschierte der Zug zum Festplatz zurück, woselbst sich ein großer Teil der Kriegler im Muthischen Zelte zum Festmahl verammelten. Im Saale des Herrn Specht begann fast zu gleicher Zeit der Festball. Erst spät am Abend leerte sich der Festplatz. Heute findet die Abholung der Fahne mit anschließendem Vereinsball im Speichersaal in Saale als Schluß des Festes statt.

**Wesig, 7. Juni.** Die Eröffnung der Tier- und Ausstellung von Land- und Forstwirtschaftlichen und Gartenbau-Produkten, Maschinen und Geräten, einschließend der Bienenzucht fand gestern statt. Die Ausstellung war im allgemeinen gut besucht. Vieh und Pferde waren mehr zur Stelle als bei früheren ähnlichen Ausstellungen. Schweine waren, obgleich die Schweinezucht in hiesiger Gegend einen erheblichen Aufschwung erfahren hat, wenig ausgestellt. Sehr spärlich ist die Ausstellung „Für Biener“ besetzt. Wenig Schafe, da die Schafzucht in hiesiger Gegend rapid zurückgeht. Biegen waren 14 angemeldet. In der Gewerbestube waren allerlei Wirtschafts- und Haushaltungsgeräte ausgestellt.

**Jessen, 6. Juni.** Die Dampfmoeller Jesse, e. G. m. b. H., betreibt sich zum ersten Male seit ihrem Bestehen mit ihren Produkten (Butter) an der Landwirtschaftlichen Provinzial-Ausstellung in Magdeburg und erhielt den ersten Preis unter mehreren hundert Ausstellern. Es wurden auf Butter nur vier erste Preise erteilt.

**Torgan, 6. Juni.** Die Berichte von einer Verlegung des hiesigen Landgerichts nach Wittenberg — die hiesigen Räumlichkeiten sollten sich als unzureichend erweisen haben — sind nach authentischen Informationen, so schreibt das „B. L.“, völlig unbegründet. Tatsache ist, daß die Unannehmlichkeit des Oberstaatsanwalts v. Wittlich und Hofstern nur die Anzunahme einiger Renovierungsarbeiten im Gebäude-Zunern zur Folge hat.

**Halle, 6. Juni.** Vor der Zivilkammer II des Hallischen Landgerichts fand vor einigen Tagen ein Termin an, der eine Schadenersatzklage Duvel und Genossen gegen den Eisenbahnbesitzer betraf. — Im September vorigen

Jahres erlitt auf dem Beron eines kleinen Bahnhofs in der Nähe von Gölitz ein Gärtnerbesitzer Duvel einen Unfall, angeblich herbeigeführt durch schlechte Beschaffenheit des Platzes vor dem Bahngelände. Duvel kam zu Fall und erlitt innere Verletzungen, infolge denen er verstorben sein soll. Der betragte Eisenbahnbesitzer stellt dies in Abrede, er behauptet, der v. Duvel sei infolge eines Herzleidens verstorben und nicht infolge des Unfalls, an dem er übrigens selbst die Schuld trage, denn er sei im letzten Moment vor dem Abgang des Zuges eingetroffen. Die Kammer beschloß Verlegung der Sache und Vernehmung der Ärzte, die den Duvel behandelt, resp. die Obduktion der Leiche vorgenommen haben.

**Kleine Nachrichten.** Auf dem Gottesacker in Wittenberg wurden am Sonnabend etwa 20—30 Kinderchen in Glasgläsern beigesetzt. Es handelte sich um die anatomische Sammlung der am 29. März in aller Stille eingegangenen Provinzial-Gebammen-Lehranstalt. — Die Frau des Nachtwächters Winkler in Gölitz, die auf ihrem Hundswagen vom Felde nach Hause fuhr, verletzte sich beim Umschlagen des Wagens so schwer am Unterleib, daß sie in die Klinik überführt werden mußte.

— Für die vakante Rektorstelle in Mühlberg a. E. hatte sich, wie berichtet, bis zum Ablauf der Melungsfrist kein einziger Bewerber gemeldet. Nunmehr sind jedoch mehrere Meldungen eingegangen, jedoch ist hierzu eine Wahl erforderlich, um die vakante Stelle zum 1. Oktober wieder zu besetzen. — In Belgien wurde am Sonntag das 25jährige Bestehen der dortigen freiwilligen Feuerwehr gefeiert. 15 oder 16 Vereine nahmen an der Feier teil.

— Bei Döberitz wurde der Carpenterebrenner des Eisenberg nach Torgau abgehenden Zuges überfahren und getötet. — Am Sonntag morgen machte ein 21jähriger Kaufmann in Halle durch Erschießen seinen Leben ans Lebensüberdruß ein Ende. Abends erhob sich ein Studierender, anscheinend infolge hochgradiger Nervosität. Der dritte Selbstmörder in Halle innerhalb zweier Tage war der wegen Verdachts eines Zettelfestungsverdachts an seiner 14jährigen Tochter in Untersuchungshaft befindliche Arbeiter Bach, der am Montag seinen Leben durch Erhängen ein Ende machte. — In Halle wurde ein vierjähriger Knabe von einem Altersgenossen in den Mühlgraben gestochen. Das Kind wurde durch das Mählergraben der Wähe getrieben und dann etwa 300 Meter weiter ans Ufer gezogen. Die Wiederbelebungsvorkehrungen waren von Erfolg. Wunderbarer Weise zeigte das Kind nicht die geringste Verletzung. — Das historische Bürgerauszugsfest in Torgau hat am Sonntag mit dem um 11 Uhr erfolgten Einzug der drei Bürgercompagnien, zu dem Tausende von Zuschauern herbeigeeilt waren, einen glanzvollen Abschluß gefunden. Besonders munterlich gestaltete sich der Einzug der „Geharnischten“ Compagnie. — Herr Königl. Regierungsrat Harig in Merseburg ist zum Oberverwaltungsrat ernannt worden. In dieser Eigenschaft ist derselbe der Rgl. Regierung zu Bromberg überwiesen worden. — In Magdeburg hat eine Verammlung des Bundes der Landwirte der Provinz Sachsen stattgefunden, die von etwa 200 Landwirten besucht war. Den Hauptvortrag hielt der Reichstagsabgeordnete Graf von Helldorf über die wirtschaftliche Lage. Abgeordneter Liebermann von Sonnenberg behandelte das Thema: Warum müssen wir Mittelstandspolitik treiben? — Der Streik der Bau- und Erdarbeiter in Wittenberg hat sein Ende erreicht, nachdem die streikenden ihre Forderung auf Genehmigung eines Minimalsolobnes von 28—30 Pf. pro Stunde durchgesetzt haben.

### Aus dem Reich.

**Dessau, 5. Juni.** Der Einbrecher Alfred Jöhl aus Gueslich, welcher, wie berichtet, aus dem hiesigen Gefängnis entpand, nachdem er den Gefängniswächter niedergeschlagen

Inserate

Kosten die fünfzeilspaltige Zeitspaltze  
oder deren Raum 10 Pf.

Als Beilage  
erscheint das wöchentliche achtseitige  
Unterhaltungsblatt „Zeitspaltze“.  
Eingelagte Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

hatte, ist gestern vormittag in der Nähe der Buchmühle bei Zerbst wieder festgenommen worden. Jöhl setzte seiner Festnahme energigigen Widerstand entgegen, indem er sich mit einer Eisenkette wehrte.

**Gölar a. S., 3. Juni.** Mitte der 70er Jahre ging ein junges Mädchen, Elise Gr., Tochter eines hiesigen Fabrikanten, nach Braunschweig, um dort in Stellung zu treten. Jöhl entspann sich zwischen ihr und einem Verwandten ein Liebesverhältnis, das nach längerer Zeit von dem jungen Manne pflöglich in der schändlichsten Weise abgebrochen wurde. Infolge einer heftigen Szene zwischen dem Weiben in der Wohnung des Geliebten wurde die Gr. ohnmächtig und hatte nach der Rückkehr ins Bewußtsein die Sprache verloren. Da sie eine Taubstummenanfall bei ihrem Alter nicht mehr heilsamen konnte oder wollte, machte es ihr große Schwierigkeiten, sich verständlich zu machen, während sie alles hören konnte, da das Gehör glücklicherweise nicht gelitten hatte. Einmal Tages hieß es, Elise Gr. könne wieder sprechen. Das soll Unannehmliche hatte sich bei der Dame zugetragen, wo sie noch die Schneiderin erlebte. Auf dem Tisch lag ein Schmutz der Tochter, den Elise Gr. zur näheren Besichtigung in die Hand nahm. Ueber den Schmutz, daß sie ihm im nächsten Augenblick zur Erde fallen ließ, wobei er geruch, hatte sie die Sprache wieder erlangt. Nach und nach lernte sie auch wieder gehörig sprechen. Später verheiratete sie sich nach Ober- in dort über verstorben.

**Gannoy-Wänden, 5. Juni.** Heute früh 4 Uhr wurde in einem Restaurant ein Gast unanftast an dem Schloße gewetzt und von drei Polizeibeamten verhaftet. Es war dies der seit Dezember vorigen Jahres festhiesig verfolgte Karl Schlichte, der sich in der Zudeckfabrik der Gebrüder Nagel in Trotha bei Halle a. S. Unterschlagungen und Verfrägenen hatte zu Schulden kommen lassen. Auch hier hatte er mehrere leichtgläubige Leute gehörig geprellt.

### Stadensamt Weslern.

Monat Mai.

**Gebo ren:** Am 1. dem Arbeiter Friedr. Hermann Bronger in Bergwig eine Tochter Wilhelmine, im Alter von 78 J. 8 M. 1 Zg. — Am 2. die Johanne Nothmann Radloff geb. Köhne in Klitzschen, Ehefrau des Arbeiters Friedr. Krauß in Klitzschen, im Alter von 55 J. 7 M. 4 Z. — Am 25. die Henriette Zugenhefer Jermig geb. Wagner in Bergwig, die frühere hiesige Ehefrau des hiesigen Jermig, im Alter von 73 J. 1 M. 8 Zg.

**Aufgeb oren:** Feinr. Herrn. Pauli aus Wubst, Sohn des Köstlers Friedr. Herrn. Pauli in Wubst, mit Auguste Emma Richter in Klitzschen, Tochter des Landwirts Friedr. Richter in Klitzschen. — Friedr. Wils, Ehemann aus Bergwig, Sohn des verstorbenen Hausiers Joh. Gottfr. Zeiter in Bergwig, mit Wilhelmine Emilie Bahig aus Weslich, Tochter des Hausiers Aug. Friedr. Bahig in Weslich.

**Verheiratungen:** Die beiden aufgeborenen Paare.

**Gebo ren:** Am 2. der verwitwete Arbeiter Johann Christian Schente in Selzig im Alter von 78 J. 8 M. 1 Zg. — Am 2. die Johanne Nothmann Radloff geb. Köhne in Klitzschen, Ehefrau des Arbeiters Friedr. Krauß in Klitzschen, im Alter von 55 J. 7 M. 4 Z. — Am 25. die Henriette Zugenhefer Jermig geb. Wagner in Bergwig, die frühere hiesige Ehefrau des hiesigen Jermig, im Alter von 73 J. 1 M. 8 Zg.

**Rechts und links der Eisenbahn** nennt sich eine loben bei Julius Perthes in Wotha erscheinende Sammlung von Führern auf den Bahnhöfen des Deutschen Reiches, die gerade jetzt zur Bestimmung der Preisliste allen denen willkommen sein wird, die sich so häufig als langweilig empfindende Eisenbahnfahrer in angenehmer und doch befriedigender Weise vergnügen möchten. Die „Rechts und links“-Führer sind in allen Bahnhöfen und Stadtbüchereien käuflich (das einzelne Heft mit nur wenigen Pfennigen) und zweifelslos werden die roten Heftchen des einigartigen Unternehmens der kommenden Zeit die Götze der Eisenbahnfahrer sein. Die Eisenbahnfahrer sind der Stärkung des Weihnachtsgeistes, der Pflege der Liebe und Vereinerung für deutsches Land und Volk.





# P. Weisse, Wittenberg

Markt II. Sämtliche Neuheiten der Saison  
in Haar-, Filz- u. Strohhüten, Sport-, Reise- u. Hausmützen  
sind in grosser Auswahl eingetroffen.  
Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.



Den geehrten Landwirten von Kemberg und Umgegend mache ich die höchste Mitteilung, daß mit eine der besten und größten Maschinenfabriken die Vertretung und den Verkauf ihrer landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte übertragen hat.

Ich unterhalte ein ständiges Musterlager in Göpferwerken, Stiften, Glatsiroh- und Breitreich-Maschinen, Säufelmaschinen, Rübenschneder, Pflügen und anderen Geräten.

Komplette Dreschanlagen werden prompt unter weitgehender Garantie bei billigster Berechnung ausgeführt.

Sobald ich um Besichtigung meines Lagers bitte, empfehle ich mich bestens bei eintretendem Bedarf und zeitliche Hochachtungsvoll

**Heinrich Vick,**  
Eisenwarenhandlung,  
Markt 6 Kemberg Markt 6.



**Brockmanns Futterfalk zu haben in der Löwen-Apothek zu Kemberg.**

**Fr. Genzel**  
Zahntechnisches Atelier.

Empfehle meinen werten Patienten von Kemberg und Umgegend mein neuestes Präparat zum vollständig schmerzlosen Zahnziehen unter ärztlicher Beobachtung.

Ferner empfehle ich mich für alle operativen und technischen Arbeiten. Letztere erfolgen in Gold, Aluminium und Nautschut.

## Rechnungsformulare

sind vorrätig bei **L. Breuer, Buchdruckerei.**

**P. Köhler, Töpfermeister**  
Kemberg, Burgstraße 16.

**Lager**  
in hochfeinen feuerfesten Chamott-Ofen, altdeutsche Ofen in den neuesten Mustern und Farben, sowie glatte in weiss, blau, grau und braun.

Sämtliche Ofenarbeiten werden tadellos sauber und bei billigster Preisberechnung ausgeführt.

Weitgehendste Garantie.

Ferner empfehle ich:  
Sämtliche dazu gehörige Eisenteile:  
Luftdichte Verschlussstüren, Roste, Guss- und Schmiedeplatten, Koch-Maschinen, Röhrtüren usw.  
Feuerfeste Chamottsteine für Backofenbesitzer.

5 Morgen gute **Nadelstreue,**  
dreijährig, preiswert zu verpachten.  
Lubaster Mühle.

**Magdeburger Sauerkohl,**  
gutfkochende Süßfrüchte  
empfiehlt  
**Fr. Otto Hayner,**  
Inh.: Th. Berger.

## Sommer-Fahrplan.

Gültig vom 1. Mai ab.  
(Ohne Gewähr.)

Sämtlichezüge führen erste bezw. zweite bis vierte Klasse.

		Berlin-Halle.					
ab Berlin	12,30	5,45	9,05	1,15	5,10	7,40	11,30
" Wittenberg	2,52	6,00	8,02	12,11	3,43	7,17	10,00
" Bergwitz	*3,04	6,14	8,18	12,26	3,58	7,31	10,13
" Bitterfeld	3,50	6,55	9,05	1,15	4,46	8,20	10,50
in Halle	4,37	7,37	9,46	2,00	5,29	9,04	11,31
*) ab Wittenberg		* Gültig nur Montags beginn. an dem ersten Arbeitstage nach Festtagen.					
		Halle-Berlin.					
ab Halle	12,22	5,00	7,03	11,05	2,10	5,45	9,00
" Bergwitz	2,08	6,16	8,17	1,14	3,55	7,06	10,48
" Wittenberg	2,30	6,30	8,44	1,39	4,24	8,04	—
in Berlin	5,00	9,00	10,55	3,56	6,29	10,15	—
		Wittenberg-Jessen-Falkenberg.					
ab Wittenberg	8,40	6,15	1,36	4,20	7,35	10,35	—
Prüßlich	8,50	6,25	1,45	4,29	7,44	10,50	—
Essen	8,59	6,33	1,53	4,37	7,53	10,52	—
Jessen	9,14	6,44	2,06	4,48	8,03	11,04	—
Annaburg	9,26	6,55	2,18	4,58	8,14	11,16	—
Falkenberg	10,10	7,24	2,50	5,42	8,53	—	—
Niebuwerda	10,29	7,46	3,11	6,05	9,11	—	—
an Esserwerda	10,45	8,02	3,25	6,23	9,24	—	—
		Falkenberg-Jessen-Wittenberg.					
ab Esserwerda	—	7,30	9,06	1,35	4,52	10,52	—
Niebuwerda	—	7,43	9,35	1,50	5,07	11,08	—
Falkenberg	4,50	8,30	11,00	2,23	5,52	11,50	—
Annaburg	5,16	9,02	11,27	2,52	6,25	12,16	—
Jessen	5,27	9,16	11,38	3,04	6,37	12,27	—
Essen	5,38	9,29	11,50	3,17	6,50	12,39	—
Prüßlich	5,46	9,38	11,58	3,26	6,59	12,57	—
an Wittenberg	5,54	9,47	12,06	3,35	7,08	12,55	—
		Gilenburg-Wittenberg.					
ab Gilenburg	5,00	8,36	2,00	7,23	ab Wittenberg	an	6,38
5,08	8,46	2,10	7,31	Pratau	6,31	11,41	3,45
5,13	8,51	2,17	7,36	Eupich	6,24	11,35	3,39
5,21	9,00	2,28	7,44	Nauch	6,16	11,27	3,31
5,27	9,05	2,35	7,49	Vietegast	6,10	11,21	3,25
5,32	9,10	2,41	7,54	Globitz	6,05	11,17	3,19
5,39	9,18	2,50	8,01	Trebitz	5,58	11,09	3,11
5,47	9,26	3,00	8,08	ab Freßlich	ab	5,49	11,00
6,45	9,35	3,10	8,12	"	an	5,42	10,55
6,58	9,48	3,26	8,23	Schmiedeberg	5,31	10,43	2,43
8,25	11,23	5,00	9,30	an Eilenburg	ab	4,20	9,11
		Bitterfeld-Leipzig.					
ab Bitterfeld	2,45	4,20	7,01	9,26	10,39	1,19	4,43
in Leipzig	3,35	5,18	7,46	10,10	11,26	2,06	5,26
		Leipzig-Bitterfeld.					
ab Leipzig	4,18	6,35	11,10	2,23	4,10	5,26	7,26
in Bitterfeld	5,01	7,13	11,48	3,05	4,51	6,06	8,07

**Sämtliche Farben**  
trocken und firechtfertig,  
verschiedene Lade,  
Fußbodenlack  
in Büchsen, schnell  
trocken, 1kg u. 1/2kg.  
**Va. Leinölfirnis,**  
**Carbolinum,**  
**Pinfel** in allen Größen  
empfiehlt billigst **W. Dahms.**

**Schwarze und weiße  
Sonnen- und  
Regenschirme,**  
reizende Neuheiten,  
empfiehlt in großer Auswahl zu  
billigsten Preisen **Fr. Dr. Schum.**

**Bitte**  
versuchen Sie gefl. die echte Steckperle  
**Carbol-Steckperle-Zelle**  
v. Bergmann & Co., Baderstr.  
mit echter Schutzmarke: Steckperle.  
Es ist die beste Seite gegen alle Haut-  
unreinigkeiten und Hautausschläge.  
Misser, Gesichtspud., Pulver, Zinnen,  
Santore, Blüthen etc.  
a. 50 Pf. bei Apotheker etc.

**Patent-Waschmaschine**  
**Wringmaschinen,**  
**Waschbretter,**  
**Dezimalwagen,**  
**Gewichte,**  
**Wasserwagen,**  
**Schlippen,**  
**Spaten,**  
**Schaufeln,**  
sowie alle in diesem Fache einschlagenden  
Artikel empfiehlt billigst  
**J. G. Glanbig**

**Steppdecken**  
empfiehlt billigst  
**Wilhelm Weydanz.**

**Eine Wohnung**  
ist zu vermieten  
Wittenbergstraße 41.

**Frühes  
Sammelfleisch**  
empfiehlt  
**Gottfried Zahn.**  
Ein jungeres  
**Dienstmädchen**  
zum 1. Oktober gesucht.  
**Hotel zur Post.**

**Wien-Verpackung.**  
Montag den 13. Juni cr. von vor-  
mittags 8 Uhr ab sollen die Elwiesen  
der Pfarre, Kirche, Schule, des Ritter-  
gutes und Gerberische Wiesen in  
Wiedin, zusammen ca. 180 Morgen,  
an Ort und Stelle meistbietend ver-  
packtet werden. Sammelplatz: Holz-  
anger. Dienstag den 14. Juni cr.  
von vormittags 9 Uhr ab werden  
die auf dem rechten Elbufer bei  
Göbden gelegenen Wiesen der Pfarre  
in Wiedin, des Rittergutes und des  
Gerberischen Gutes, zusammen ca. 115  
Morgen, an Ort und Stelle meist-  
bietend verpacktet. Sammelplatz  
den Wiedbinner Wiesen.

**Frühe Citronen,**  
pro Dyd. 80 Pf.,  
**ff. Sardellen,**  
pro Pfd. 1 Mt.,  
**Pflaumenmus,**  
pro Pfd. 18 Pf.,  
empfiehlt  
**A. E. Strens Nachf.,**  
Inh.: August Duhn.

Empfehle  
**Simbeer- und  
Citronensaft.**  
Paul Schwarze.

**Mafulatur**  
ist zu haben in der Expedition d. Bl.  
**Maurer- und Malerfarben,**  
Gips, Zement, Carbolinum,  
alle Sorten Pinfel,  
schnell trocknende Dauer-, Bern-  
stein-, Copal- und Fußboden-  
lacke, feinste geriebene Leinwand  
in allen Nummern, Firnis von ganz  
vorzüglicher Güte, Terpentin, Zi-  
catis, Leinöl sowie alle in dieses  
Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu  
den billigsten Preisen die Farben-  
handlung von **J. G. Glanbig.**

Für Innen- und Aussenanstrich,  
besonders **Häuser-Anstrich!**  
aber für **Schreiber's**  
wetterfeste, waschbare Anstrich-  
und Facadenfarbe

**Plerrin**  
:: Nur mit Wasser angerührt,  
waschbar u. fest wie Oelfarbe. ::  
Nicht teurer als Kalk- oder Leim-  
farbenanstrich. :: Färbt nicht ab.  
:: Beste Empfehlungen! Zeugnisse,  
Gebrauchsanweisungen und Muster-  
aufstriche zu Diensten. ::  
Zu haben in den Farbenhand-  
lungen. Alleinige Fabrikanten:  
**Paul Schreiber & Co.**  
Cöthen i. Anh.

**Germania-fabrik**  
Seidel u. Naumann, Dresden.  
Seidel & Naumann sind langjährige Lieferanten der Militärbehörden in In- und Auslande und  
alleinige Lieferanten der Kaiserlich Deutschen Reichspost.  
Vertreter: **August Gräfe, Kemberg, Leipzigerstrasse 61.**

